

Medienmitteilung vom 10. November 2019

173. DV des VSS: Die Forderungen der Studierenden in der Schweiz an das neu gewählte eidgenössische Parlament

An der 173. Delegiertenversammlung des Verbands der Schweizer Studierendenschaften (VSS) in Neuenburg haben die Studierenden an Schweizer Hochschulen ihre Forderungen an das neu gewählte Parlament beschlossen, und es wurde eine Arbeitsgruppe «Nachhaltigkeit an den Hochschulen» geschaffen.

Aus Anlass des 100-jährigen Geburtstags der FEN (Fédération des Etudiant.e.s Neuchâtelois.e.s) durfte der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) am 9. und 10. November 2019 seine Delegiertenversammlung im Neuenburger Parlament abhalten.

Die Delegiertenversammlung beschloss, den neu gewählten Parlamentarier*innen eine Liste mit Forderungen zu unterbreiten. Ziel ist es, dass (auch) innerhalb der Schweizer Hochschullandschaft eine reelle Chancengleichheit gewährleistet wird: eine Harmonisierung und Erhöhung der Stipendien; Investitionen in die Bildung; Praktika mit einem echten didaktischen Wert und einer angemessenen Entschädigung; bezahlbaren Wohnraum für Studierende; sowie eine vollständige Assoziierung der Schweiz mit dem Nachfolgeprogramm von Erasmus+. Des Weiteren fordert sie, dass die Studierenden in die Prozesse und Entscheidungsfindungen innerhalb der Hochschulen eingebunden werden. Kurz zusammengefasst: Der VSS setzt sich für einen gerechten Zugang zur (Hochschul-)Bildung für alle ein, unabhängig des Geschlechts, des Migrationshintergrunds oder des sozio-ökonomischen Hintergrunds.

Dem VSS ist das Thema Nachhaltigkeit ein grosses Anliegen. Die Delegiertenversammlung hat aus diesem Grund zusammen mit dem [VSN](#) (Verband studentischer Organisationen in der Schweiz) eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Aus Sicht der Studierenden sind die Hochschulen im Bereich Nachhaltigkeit wichtige Akteure. Deshalb muss dieser Aspekt in der nächsten Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) eine viel grössere Rolle spielen.

Ausserdem wurden drei, für den VSS wichtige Projekte, vorgestellt: «[Perspektiven-Studium](#)», welches sich für den Hochschulzugang für studentische Geflüchtete einsetzt, «the Student Minds Project», das sich für die Förderung der mentalen Gesundheit der Studierenden stark macht sowie das Jubiläum «100 Jahre VSS», welches 2020 gefeiert wird. Der VSS freut sich über die Wahl von Lea Schlenker ins Co-Präsidium sowie Laurent Woeffray und Nino Wilkins in den Vorstand. Die Mandate der neu gewählten Personen beginnen am 1. Februar 2020.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Nino Wilkins (Co-Präsident VSS (d+f)), nino.wilkins@vss-unes.ch ; 079 587 25 58
Ludmilla Dorsaz (Vorstand VSS) (f), ludmilla.dorsaz@vss-unes.ch ; 076 732 22 93